



Die Regierungsräte Reto Wyss (links) und Guido Graf im Gespräch. [Hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Die Kandidierenden der JCVP stellen sich den Fragen der Moderatorin (von links): Corina Lipp, Simon Felder, Timo Wicki, Renate Wicki, Moderatorin Barbara Alessandri, Marco Emmenegger und Sandro Bucher.

«Ich möchte Verantwortung übernehmen»

Region: Öffentliche Wahlveranstaltung der CVP Wahlkreis Entlebuch in Schüpffheim

Letzten Freitag stellten sich die Kandidierenden der CVP Wahlkreis Entlebuch sowie der JCVP im Gemeindefestsaal in Schüpffheim vor. Zudem sprachen sich die beiden CVP-Regierungsräte Reto Wyss und Guido Graf ern- aus.

Text und Bild Roger Jud

Über die Leinwand des Gemeindefestsaals in Schüpffheim flimmerte zu Beginn der Wahlveranstaltung der CVP Wahlkreis Entlebuch ein Imagefilm. Dieser sprach die rund 70 Personen direkt an, Botschafter der CVP zu werden. Danach verglich Wahlkampfleiter Beat Bucheli die kommenden Kantonsratswahlen mit einem weiteren Film der CVP, in dem die Kandidierenden die Hauptrolle spielen.

In der Folge stellten sich die beiden Frauen und die fünf Männer der Liste fünf wie bei einem Casting vor. Maximal drei Minuten blieben den Kandidierenden, bevor sie sich den abwechselnden Fragen der Moderatorin Roland Niklaus und Barbara Alessandri stellen mussten. Da die Reihenfolge auf der Liste ausgelost worden war (der EA berichtete), begann Guido Roos aus Wolhusen.

Viele Berührungspunkte

«Ich habe in den letzten vier Jahren im Kantonsrat gelernt, für ein Anliegen Mehrheiten zu finden. Dafür gehe ich auf die Leute zu – auch wenn

sie einer anderen Partei angehören», sagte der 50-jährige Guido Roos, Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Region Luzern West. Er empfahl sich für weitere vier Jahre. «Ich setze mich für den Mittelstand, die Jagd, die Breitbandversorgung und die Umfahrung Wolhusen ein.» Zur Umfahrung Wolhusen sagte Pius Kaufmann später: «Das haben wir clever gemacht.» Dafür wird er ein Schmunzeln der beiden Regierungsräte Reto Wyss und Guido Graf ern-

Adrian Zemp (43) aus Ebnet strich als Verwaltungsratspräsident der Berg-Käserei Entlebuch und Landwirt seine vielen Berührungspunkte heraus. «Ich bin lösungsorientiert und verfolge eine Konsenspolitik», so der neue Kandidat.

Für bessere Rahmenbedingungen von Mitarbeitenden in Kleinstpensen möchte sich die Doppleschwanderin Sonja Schumacher-Baumeler (51) einsetzen. «Wir müssen bei der Chancengleichheit ganz genau hinschauen. Denn es gibt immer noch grosse Unterschiede zwischen Stadt und Land», betonte Schumacher, die bereits vor vier Jahren auf der Liste der CVP stand, aber den Sprung in den Kantonsrat nicht geschafft hatte.

Zuhören, um zu verstehen

«Ja, ich möchte meine Arbeit weiterführen», betonte Pius Kaufmann (48) aus Wiggen. Der Gemeindeamann von Escholzmatt-Marbach politisiert seit zwölf Jahren im Kantonsrat. «Die wichtigste Eigenschaft eines Politikers ist zuhören.» Nur so könne man die Anliegen der Bürger verstehen und die richtigen Schlüsse daraus ziehen. Das wichtigste Entlebucher Thema für Kaufmann ist: «Der Spatenstich zum neuen Spital Wolhusen.»

Neu auf der CVP-Liste ist Thomas Rösli. Der 47-Jährige nannte sein Amt als Gemeindepräsident von Hasle als grösste Motivation für seine Kandidatur. «Ich möchte Verantwortung auch im Parlament übernehmen. Dazu bringe ich Ausdauer und eine ruhige sowie überlegte Arbeitsweise mit.»

Gesamtsicht nicht verlieren

«Ich bin der einzige CVP-Kandidat 60 plus», stellt sich Hans Lipp (61) vor, «und ich denke, es ist bestimmt noch Platz für einen Mann mit Erfahrung.» Damit sprach Lipp seine 30-jährige politische Routine im Amt des Gemeindeammanns von Flühli an sowie die letzten vier Jahre als Kantonsrat. «Ich weiss, wie ich für unsere Region politisieren muss», meinte Lipp, fügte jedoch an: «Allerdings dürfen wir die Gesamtsicht nicht aus den Augen verlieren. Schliesslich sind wir alle Luzerner.»

Anderer Prioritäten setzt Gabriela Schneider-Schneider (55). Die Geschäftsfrau führt in Schüpffheim zusammen mit ihrem Mann Anton die Schneider Bus GmbH. «Der Ausbau der Strasse durch die Lammenschlucht muss bald angegangen werden», sagte Schneider, die neu für den Kantonsrat kandidiert. «Natürlich kann man nie genug machen für den öffentlichen Verkehr.» Doch das sei abhängig von Angebot und Nachfrage.

Sorgen und Veränderungen

In einer von Roland Niklaus und Barbara Alessandri straff geführten Gesprächsrunde informierten die beiden CVP-Regierungsräte Reto Wyss und Guido Graf über Projekte in den jeweiligen Departementen. So beurteilte Bildungs- und Kulturdirektor Reto Wyss (53) den Zustand der Bildungssituation als sehr gut. Dennoch machten ihm die sinkenden Schülerzahlen der Kantonschule Schüpffheim/Gymnasium

Plus mehr oder minder Kopfzerbrechen. «Die Entwicklung bereitet Sorgen», bemerkte Wyss. Deswegen sei ein Projekt gestartet worden, um das Angebot der Schule über die Region hinaus attraktiv zu machen. «Es sollen weitere Spezialitäten entwickelt werden, um die Schule nachhaltig zu sichern.»

Aus dem Gesundheits- und Sozialdepartement brachte Guido Graf (60) sehr erfreuliche Nachrichten mit: «Das Spital Wolhusen ist auf Kurs.» Somit werde es in Wolhusen eine medizinische Grundversorgung für die Region geben. Zu den steigenden Gesundheitskosten meinte Graf: «Es gibt zu viele Spitäler in der Schweiz, die dasselbe anbieten. Der Mut zur Spezialisierung fehlt.» Zudem will Graf weiterhin an seinem Motto «ambulant vor stationär» festhalten. «Das Gesundheitswesen hat sich verändert und wird sich nochmals verändern.»

Auf die abschliessende Frage der Moderatoren, ob die beiden die Gesamterneuerungswahlen der Luzerner Regierung nutzen werden, um das Departement zu wechseln, meinte Wyss: «Mir ist die Bildung ans Herz gewachsen. Aber auch einem Wechsel stehe ich offen gegenüber. Die Regierung muss letztlich funktionieren.» Guido Graf hingegen schaute weit in die Zukunft: «Ich möchte weitere acht Jahre im Gesundheits- und Sozialdepartement bleiben.»

Themen zum Anpacken

Im dritten Teil des Abends stellten sich die Kandidierenden der JCVP, Liste neun vor. So will sich Sandro Bucher (21), Praktikant im Gesundheitswesen aus Doppleschwand, für die Bildung starkmachen und ist der Meinung, dass die Zukunft den Jun-

gen gehört. «Deswegen sind wir in der Verantwortung», so Bucher. Marco Emmenegger (30), Inhaber eines Velogeschäfts in Escholzmatt, bringt Erfahrungen im Bereich KMU mit und strebt danach, diese in Luzern einzubringen. Besonders am Herzen liegt dem Sörenberger Baupolier Timo Wicki (25) die Altersvorsorge: «Die Rente ist nicht gesichert.» Mit Kopf und Verstand möchte Elektroinstallateur Simon Felder (22) aus Entlebuch im Kantonsrat politisieren. Renate Wicki (25), Bankkauffrau aus Escholzmatt, will sich dafür einsetzen, dass die jungen Leute an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Gerade dies unterstrich die

26-jährige Detailhandelskauffrau Corina Lipp (26) aus Flühli, wenn sie sagt: «Wer nicht abstimmt, über den wird bestimmt.» Die Tochter des Gemeindeammanns von Flühli nennt neben Thori Schneider ihren Vater als politisches Vorbild und meint ganz trocken: «Ich bin seine Nachfolgerin.» Diana Frokaj (22) aus Wolhusen musste sich krankheitshalber entschuldigen lassen.

Zu den Themen, welche die junge Garde der CVP anpacken will, gehören die langen Wege im Sozialbereich, die Entwicklung des ländlichen Raums, die parteiübergreifende Zusammenarbeit von Jung und Alt, der Ausbau der Strasse in der Lammenschlucht und die Umfahrung Wolhusen. Viel Freude an der Liste der JCVP zeigte Christian Ineichen, Präsident der CVP Kanton Luzern. «Wir dürfen stolz sein, auf diese Liste neu.» Der Marbacher bedankte sich bei der Jugend und sprach den Anwesenden ins Gewissen. «Parteimitglieder sind parteiisch. Deswegen wählen CVP-Mitglieder auch Kandidierende der CVP.»



LAUFEND AKTUELLE MELDUNGEN
AUS DER REGION

www.entlebucher-anzeiger.ch